



ANFRAGE	Vorlage Nr.:	2020/0084
AfD-Gemeinderatsfraktion		
Weitergehende Studien zur Umfahrung Hagsfeld		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	30.06.2020		x	

1. Welche Mängel weisen die bisher vorliegenden Studien auf der Basis von Verkehrszählungen und Berechnungen zur Notwendigkeit und zur Auslegung der Umfahrung Hagsfeld aus Sicht der Stadtverwaltung auf (vgl. unten: „Sachverhalt/Begründung“)?
2. A) In welchem Ausmaß sind in den bisher vorliegenden Studien Verkehrsverfolgungszählungen und/oder Verkehrsverfolgungsrechnungen enthalten?
B) Ist dies ausreichend, um als Basis einer verlässlichen Planung zu dienen?
3. Welche weiteren Studien plant die Stadt zu erstellen, bzw. erstellen zu lassen, um die vielen in den Diskussionen der letzten Wochen offen gebliebenen Fragen zu beantworten?
4. A) Ist es möglich, in künftigen Studien das für Quell- und Zielverkehre betrachtete Gebiet in Richtung Nordwesten so auszudehnen, dass es Linkenheim-Hochstetten und alle Ortsteile von Stutensee umfasst?
B) Falls nicht, warum nicht?
5. A) Ist es möglich, künftigen Studien auf der Basis von Verkehrsverfolgungsbetrachtungen zu erstellen?
B) Falls nicht, warum nicht?
6. Die Umfahrung Hagsfeld wird nun schon seit über 50 Jahren diskutiert; sollte man sich nach Auffassung der Verwaltung daher nicht jetzt doch noch einige Monate Zeit für zusätzliche, gründlichere Studien nehmen, um die Ausführungsplanung der Umfahrung dann auch wirklich bedarfsgerecht durchführen zu können?

Sachverhalt / Begründung:

In den letzten Wochen wurde im Rahmen der Termine zur Information der Bürger und bei den Diskussionen in den Gremien des Gemeinderats immer wieder die vorliegende Verkehrsstudie mit den Ergebnissen vergangener Verkehrszählungen und den Berechnungen der sich durch die Umfahrung Hagsfeld ergebenden Verkehrsströme von der Verwaltung als Begründung angeführt, einerseits für die Notwendigkeit der Errichtung dieser Umfahrung, andererseits aber auch dafür, dass die zweispurige Lösung ausreichend sei.

Schaut man sich diese Studie aber genauer an, so stellt man zwei entscheidende Mängel fest:

1. Das Einzugsgebiet für Fahrten zur Autobahn A5 in Richtung Süden oder zu süd-östlich hinter der Karlsruher Autobahnauffahrt Nord liegenden Zielen wurde in den Berechnungen lediglich bis Eggenstein ausgedehnt; Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten und alle Ortsteile von Stutensee müssen aber unbedingt auch einbezogen werden. Dies gilt insbesondere heutzutage, da die meisten Kfz mit Navigationsgeräten ausgerüstet sind.
2. Die für die bisherigen Studien herangezogenen Verkehrszählungen und –Berechnungen wurden immer nur für den die einzelnen Straßenabschnitte benutzenden Verkehr

durchgeführt. Dies ist jedoch nicht ausreichend, um die tatsächlichen Auswirkungen und die tatsächliche künftige Nutzung der Umfahrung Hagsfeld abschätzen zu können. Insbesondere reicht das nicht aus, um die tatsächliche Entlastung Hagsfelds – oder auch Rintheims oder anderer benachbarter Stadtteile – für eine zwei- oder vierspurige Variante der Umfahrung vorausberechnen zu können. Hierfür sind dringend Verkehrsverfolgungszählungen und –rechnungen erforderlich.

Unterzeichnet von:
Dr. Paul Schmidt
Oliver Schnell
Ellen Fenrich